

Leichtfüßiges für Kopf und Herz

Polling – Bereits zum vierten Mal konnte die Spielmusik Karl Edelman einen Volksmusikabend im Bibliotheksaal gestalten. Als Freunde kamen diesmal die Musiker vom Dumfart-Trio hinzu: Vater, Tochter und Sohn aus der Nähe von Linz in Oberösterreich.

Als große Spezialität und noch größere Faszination bot das Dumfart-Trio Jodler aus dem steirischen Salzkammergut – eigenständige A-capella-Werke von reinem Vokalgesang. Wer dies am Samstag nicht live hörte, fände am ehesten eine Parallele in getragenen Alphornklängen. In der gleichen Dehnung, doch noch intensiver und gänsehautträchtiger woben die drei Sänger ihre Stimmen zusammen, um dann jeweils auf einen Sekundenbruchteil präzise zu stoppen. Dieses Hörerlebnis war, übers staunenswert Musikalische hinaus, noch dazu überaus mystisch.

Die „Erdung“ oblag der Spielmusik Edelman, welche mit großer Besetzung und kundiger Moderation geradezu ein Kompendium konzertanter Tänze erspielte. Kontrabassist Karl Edelman bot mit seiner Truppe aus Hackbrett, Harfe, Geige, Klarinette und Fagott einen Genuss nicht nur der bekannten Rhythmen von Polka, Zwiefachem und Boarischem. Darüber führte das Sextett hinaus zu den fast vergessenen Tänzen Galopp und Mazurka, „in der Steiermark auch Flohbeutler genannt“.

Nach kleinen Einführungen über die typischen Takte eines Tanzes konnte das interessierte Publikum schwelgen, denn jedes Stück wurde von der Spielmusik regelrecht zelebriert: Hell aufspielende Geige und Klarinette punkteten mit melodischem Wiegen und rhythmischem Witz – allein dies wäre bereits hörensenswert gewesen. Harfenklang und Fa-

gottbeigabe brachten aber tatsächlich den Hauch kammermusikalischer Feinheiten zum Vorschein, welche ein Markenzeichen des Ensembles geworden sind.

Auch die rot-weiß-roten Gäste zogen mit ungeahnten Qualitäten nach. Jenseits des virtuosen Jodlers konnte die Familie Dumfart im Trio-Gesang ein abenteuerliches Tempo vorlegen, darunter zungenbrecherisch schnelle Gstanzl von „Griaßkneedl und Leewakneedl“. Genauso flott gelangen den Dreien instrumentale Einlagen mit Klarinette, Posaune oder Horn sowie der Diatonischen. Besonders aufhorchen ließen schließlich die Stücke, in denen die Spielmusik Karl Edelman und das Trio um „Koal“ (also auch: Karl) Dumfart gemeinsam musizierten: Inspiriert und leichtfüßig wurden daraus imaginäre Tanzdreher für Kopf und Herz.

ANDREAS BRETING